

TRANSKRIBUS. Forschungsinfrastruktur für die Transkription und Erkennung historischer Dokumente. Günter Mühlberger (Universität Innsbruck)

Abstract

Die Transkription und Edition, aber auch die Volltextsuche in großen Mengen historischer Dokumenten stellt eine wichtige Grundlage für die Geisteswissenschaften dar. Neue Verfahren aus den Informationstechnologien ermöglichen nun die automatisierte Erkennung handschriftlicher Dokumente, sowie die - gegenüber dem reinen Volltext - wesentlich verbesserte Suche in historischen Sammlungen. Um diese Technologien für Geisteswissenschaftler, aber auch Archive und Bibliotheken verfügbar zu machen, wurde an der Universität Innsbruck die Plattform TRANSKRIBUS entwickelt.

Mag. Dr. Günter Mühlberger, seit Mitte der 1990er Jahre im Bereich Digital Humanities tätig. Veröffentlichungen zum deutschsprachigen Historischen Roman (zusammen mit Kurt Habitzel) und zur „Digitalen Wissenschaft“ (1999). Projektkoordinator verschiedener EU Forschungsprojekte, darunter METADATA ENGINE (2000-2003), in dem die erste Fraktur-OCR und das OCR Format ALTO (Analysed Layout und Text Object) entwickelt wurden. Initiator und Projektleiter für das Bibliotheksnetzwerk eBooks-on-Demand (2006-2011), das nunmehr von der ULB Tirol geleitet wird und dem knapp 40 Bibliotheken aus ganz Europa angehören. Leiter des Teilprojekts „Text Recognition“ im FP7 Projekt IMPACT (2008-2012). Diverse Veröffentlichungen zu den Themenbereichen Digitalisierung, digitale Bibliothek, Digital Humanities. Das besondere Interesse gilt dem Aufbau von Forschungsinfrastrukturen für die Geisteswissenschaften.